

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **15 (1929)**

Heft 45

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Zeitschriften-Rundschau

### Zeitschriften-Rundschau.

Unter den führenden katholischen Zeitschriften für Gebildete nimmt „Der katholische Gedanke“ eine wichtige Stelle ein. Es ist eine Vierteljahrschrift, herausgegeben vom katholischen Akademikerverband Deutschlands, erscheint jeweilen zirka 100 Oktavseiten stark im Verlag von Kösel und Pustet in München und kostet pro Heft 2 Mark. Die bis jetzt erschienenen Arbeiten bieten auch dem Lehrer, der keine akademischen Studien machen konnte, vielseitige, reiche Anregung. Die Beiträge sind selten so hoch gehalten, daß der Lehrer mit seiner Vorbildung ihnen nicht zu folgen vermöchte. Wir sprechen heute so viel von der katholischen Aktion. Vielleicht ist es nicht durchwegs überflüssig, uns wieder klar werden zu lassen, was katholisches Leben in seiner ganzen Wirklichkeit eigentlich ist oder sein sollte. Das reifliche Studium des „katholischen Gedankens“ bringt uns diesem Ziele in dem Sinne näher, daß es uns zur gründlichen Gewissensforschung veranlaßt, nicht nach Art populärer Bedruse, sondern mehr dadurch, daß der Leser zum reiflichen Nachdenken über die innersten und letzten Lebensfragen angeregt wird.

Ähnliche Ziele verfolgen zwei andere wertvolle Monatschriften: die „Schweizerische Rundschau“ (Verlag Benziger, Einsiedeln, Preis jährlich 15 Fr.) und „Hochland“ (Verlag Kösel, Rempten, für die Schweiz: Gebr. Heß, Basel, Preis jährlich 20 Mk.). Beide wenden sich ebenfalls an einen gebildeten Leserkreis. Sie berühren aber neben dem grundsätzlich Katholischen auch verschiedene allgemeine kulturelle und literarische Gebiete, freilich stets messend an den Maßstäben des Christentums. Naturgemäß betont die „Schweiz. Rundschau“ in erster Linie Schweizerische Fragen dieser Art, das „Hochland“ vorwiegend deutsche. Aber beide bieten dem Leser reiche Anregung.

Freunde der neuen deutschen Literatur finden im

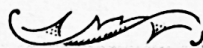
„Gral“ (Monatschrift für Dichtung und Leben, Verlag Helios, Münster i. W., Preis vierteljährlich Mark 3.90) einen geistvollen Führer. Der Jesuite Friedrich Madermann zeichnet als verantwortlicher Herausgeber. — Nicht unerwähnt lassen dürfen wir die „Allgem. Rundschau“, München, eine Wochenschrift, die einerseits der deutschen allgemeinen Politik dient, aber ebenso sehr auch den grundsätzlichen und kulturellen Fragen der Gegenwart (Preis jährlich 20 Mark). Ihr unabhängiges Urteil gewährt auch dem schweizerischen Leser hohen Genuß.

Mehr der Unterhaltung dient „Die Bergstadt“, Monatschrift, herausgegeben von Paul Keller (Bergstadtverlag, Breslau, Preis pro Heft Mark 1.50), mit ihrem reichhaltigen Lesestoffe über alle Gebiete der Literatur und Kunst und Technik; oder unter den Unterhaltungszeitschriften der Schweiz der „Sonntag“, Wochenschrift (Verlag Otto Walter A.-G., Olten), der dem Volke in Wort und Bild gediegene Unterhaltung zu bieten vermag.

Von den pädagogischen Fachschriften seien hier besonders zwei genannt: „Pharus“, Katholische Monatschrift für Orientierung in der gesamten Pädagogik (Verlag Auer, Donauwörth und Basel, Preis pro Jahr 10 Mk.), ein führendes Organ der katholischen Lehrerschaft Deutschlands, und „Schule und Erziehung“, Vierteljahrschrift für die wissenschaftliche Grundlegung der katholischen Schulbewegung, herausgegeben von der Zentralstelle der katholischen Schulorganisation Deutschlands, Düsseldorf (Preis jährlich Mk. 6.—), die vorab die deutsche Schulpolitik im Lichte der katholischen Pädagogik betrachtet, aber auch über das Schulwesen anderer Länder höchst wertvolle Beiträge bringt.

J. T.

Redaktionschluss: Samstag.



**Verantwortlicher Herausgeber:** Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: B. Maurer, Kantonschulinspektor, Weismattstraße 9, Luzern. **Aktuar:** Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. **Kassier:** Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. **Postfach VII 1268, Luzern** **Postfach der Schriftleitung VII 1268.**

**Krankenkasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W). **Kassier:** A. Engeler, Lehrer, Krügerstraße 38, St. Gallen W **Postfach IX 521.**

**Hilfskasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. **Postfach der Hilfskasse R L B R: VII 2443, Luzern.**